



Viel Spaß mit dem Foto-Album:

AbuDhabi

Hafeninfos



Abu Dhabi/VAE

Auf den ersten Blick

Abu Dhabi ist nicht nur das größte, sondern aufgrund seiner zahlreichen Erdölvorkommen auch das reichste der sieben Vereinigten Arabischen Emirate. Mit 83.250 Quadratkilometern bedeckt es rund vier Fünftel der Gesamtfläche der Emirate. Das Scheichtum reicht von der Halbinsel Qatar im Westen 400 Kilometer die Golfküste hinauf bis nach Dubai im Nordosten. Es gliedert sich in die Regionen Abu Dhabi, Western und Eastern. Das Landesinnere besteht hauptsächlich aus Dünen und Salzsümpfen. Abu Dhabi Stadt hingegen ist eine westlich geprägte Metropole. Sie liegt auf einer flachen Sandinsel. Die Mussafa- und al-Maqtaa-Brücke verbinden die Insel mit dem Festland. Abu Dhabi ist nicht nur Hauptstadt des Emirates, sondern der VAE insgesamt. Von den rund 1,5 Millionen Einwohnern des Emirates Abu Dhabi leben etwa 750 000 in der Hauptstadt. Reichtum und Wohlstand begegnen dem Besucher auf Schritt und Tritt.

Sehenswürdigkeiten in Abu Dhabi Stadt

Pracht- und Vorzeigestraße Abu Dhabis ist die **Corniche**. Auf rund sechs Kilometern lässt es sich zwischen Luxushotels und Straßenlampen, die aussehen wie Wehrtürme, hervorragend flanieren. Hier trifft man sich, plaudert und genießt den Feierabend. An der Uferpromenade dürfen die Städteplaner denn auch ihre Vorliebe für außergewöhnliche Denkmäler und Springbrunnen so richtig ausleben. Das traditionelle Wahrzeichen der Stadt ist der **Uhrturm** an der Ecke Airport Road/Corniche Road. Westlich des Uhrturms ragt der 1995 fertig gestellte, blau glänzende **Baynunah Tower** 165 Meter hoch in den Himmel.

Abu Dhabi trägt nicht ohne Stolz den Beinamen „Gartenstadt der Arabischen Emirate“, was die mehr als 20 Gärten und Parks im Stadtgebiet eindrucksvoll belegen. Auch hier hat man mit Brunnen und Spazierwegen geprotzt. Üppige Grünflächen verwöhnen im gesamten Stadtgebiet das Auge und sauber ist es überall. Das jedoch auch nicht ohne Grund. Wer eine Zigaretten-Kippe oder ein Papiertaschentuch einfach so auf die Straße wirft, kann schon mal mit einem Bußgeld von 200 Dirham (ca. 40 Euro) rechnen.

Der schönste Platz der Stadt wiederum wurde auf einem Haufen Bauschutt errichtet. Die Landzunge **Breakwater** am westlichen Ende der Corniche entstand auf den Resten abgerissener Häuser und wurde mit hellem Sand aufgefüllt. Ein breiter, palmengesäumter Boulevard führt hinaus auf die Landzunge, an deren Ende sich ein Café, Dhau-Restaurants und ein **Freilichtmuseum** (Heritage Center) befinden. Von hier hat man den besten Blick auf die Skyline von Abu Dhabi.

Noch zahlreicher als Parks und Gärten sind in Abu Dhabi die Moscheen. Rund 300 an der Zahl dürften es wohl sein. Besonders eindrucksvoll ist die **Große Moschee** oder Hauptmoschee an der Ecke Airport Road/Zayed The First Street, die sich zur Zeit noch im Bau befindet. Ebenfalls nicht vollständig zu besichtigen, aber dennoch einen Besuch wert ist das **Fort Al Hosn**. Es ist seit Gründung Abu Dhabis Sitz der Herrscherfamilie Nahyan. Die Festung wurde 1793 von Sheik Shakhbout Nahyan genau dort errichtet, wo der Legende nach einst Angehörige des Bani Yas Beduinenstammes eine Gazelle an der so bedeutenden Süßwasserquelle entdeckten und somit die Geschichte

Abu Dhabis (übersetzt: Vater der Gazelle) begann. Das Fort an der Khalid Bin Al-Waleed Street gilt als ältestes Gebäude der Stadt. Dem einsetzenden Öl- und Bauboom hatte jedoch auch das altherwürdige ganz aus Lehm gebaute Fort nichts entgegen zu setzen. Erst 1982 besann man sich auf das architektonische Erbe, gebot der Abrissbirne Einhalt und begann mit dem Wiederaufbau nach alten Plänen. Wegen seines leuchtend weißen Anstrichs wird das historische Gebäude auch **White Fort** genannt. Ein Teil des Forts kann besichtigt werden, in einigen Räumen wurden Museen untergebracht. Jedoch beherbergt der Bau auch das nicht zugängliche Staatsarchiv. Von einem der umliegenden Hochhäuser aus hat man einen beeindruckenden Überblick auf die Anlage. Gleich nebenan wurde im Zuge der Restaurierung die **Cultural Foundation** im neoislamischen Stil errichtet. Zahlreiche Bogengänge und schöne Gärten mit kunstvoll gestaltetet Brunnen laden zum Spaziergang ein. Untergebracht sind hier die Nationalbibliothek und das Kulturinstitut.

Die große Tradition des Bootsbaus wird in der **Dhau-Werft** in der Bucht von **Bateen** wiederbelebt. Bereits im 8. Jahrhundert n. Chr. segelten arabische Seeleute mit den traditionellen Dhaus von der arabischen Halbinsel bis nach China. Einige der hölzernen Boote werden hier noch per Hand gefertigt. Jüngere Handwerker sollen künftig verstärkt im traditionellen Bootsbau ausgebildet werden, um diese Kunst nicht in Vergessenheit geraten zu lassen; auch wenn heute die meisten Dhaus von Dieselmotoren angetrieben werden. In der Bucht von Bateen haben sich mehrere Dhau-Restaurants etabliert, von denen aus man einen Blick auf das Treiben im Hafen werfen kann.

Sehenswürdigkeiten außerhalb

Al Ain

Mitten in der Wüste - dort, wo man kaum blühendes Leben erwartet - liegt die Gartenstadt Al Ain am Fuße des Hajar-Gebirges. Rund 200 Quellen und Brunnen erwecken die Oasenstadt zu buntem Leben. Blumen überall, Oleanderbäume, Büsche und grüne Innenhöfe zaubern ein prachtvolles Bild in die eigentlich unwirtliche Natur. Umgeben von rotgoldenen Sanddünen und bizarren Bergen besitzt die 300.000-Einwohner-Stadt ihren ganz eigenen Charme. Berühmt ist Al Ain nicht nur als Geburtsort von Sheich Zayed. Die Oasenstadt versorgt das Emirat auch mit Agrarprodukten und gilt mit der größten Universität des Landes als kulturelles Zentrum Abu Dhabis.

Besucher fühlen sich vor allem vom bunten Treiben auf dem **Kamelmarkt** angezogen. Nicht etwa edle Rennkamele, sondern das einhöckrige arabische Dromedar wird hier der kaufreudigen Kundschaft angepriesen. Auch Käufer aus anderen Emiraten wissen die Qualität der Tiere als Milch- und Fleischlieferanten zu schätzen. Auf dem **Tiermarkt** gegenüber des Sultan-Forts finden Schafe und Ziegen reißenden Absatz. Für europäische Besucher bieten sich hier nahezu an jeder Ecke tolle Fotomotive. Noch mehr Marktatmosphäre gibt es auf dem historischen **Souk** gegenüber der Zayed-Bin-Sultan Street. Orientalische Farben und asiatische Gerüche betören hier die Sinne.

Ein Abstecher nach Al Ain wäre ohne die Besichtigung eines der vielen Forts nicht komplett. Die mächtige Befestigungsanlage **Sultan-Fort** wurde Anfang des 20. Jahrhunderts erbaut. In einem seiner Seitengebäude ist seit 1971 das **Al Ain Museum** untergebracht. Der Besucher bekommt hier einen Eindruck vom Leben in der Wüste bevor das Erdöl alles veränderte sowie vom Alltag der Beduinen und Perlenfischer. Neben Fundstücken aus der Bronze- und der Eisenzeit haben im Museum auch Geschenke ihren Platz gefunden, die ausländische Staatsgäste Sheich Zayed mitgebracht haben.

Ende des 19. Jahrhunderts wurde das **Jahili-Fort**, eine Festung aus dicken

Lehmmauern und mit drei Rundtürmen errichtet. Was man heute vom einstigen Herrschaftssitz vor Augen hat, ist eine nahezu vollständige Rekonstruktion. Allerdings wurde mit traditionellen Baumaterialien, d.h. mit von Hand hergestellten und luftgetrockneten Lehmziegeln gearbeitet. Das älteste Fort Al Ains steht im Stadtteil Qattarah. Sein Gründungsdatum geht in das Jahr 1830 zurück, es wurde jedoch auf den alten Grundmauern völlig neu errichtet.

Hili

Etwas außerhalb der Stadt Al Ain befindet sich mit den Hili Archaeological Gardens die bedeutendste Ausgrabungsstätte des Emirates. Dänische Archäologen entdeckten hier Siedlungsüberreste und oberirdische Rundgräber - Zeugen einer etwa 5000 Jahre alten Besiedlung.

Liwa Oasen

Eines der größten Oasensysteme der Arabischen Halbinsel bilden die Liwa-Oasen. Sie sind seit ungefähr 300 Jahren von Beduinen besiedelt. Auf einem etwa 50 Kilometer langen Streifen reihen sich 30 Orte aneinander, in denen heute 30 000 Menschen in eher modern geprägten Häusern leben.

Essen & Trinken

Typische Gerichte der arabischen Esskultur sind als Vorspeise (mezze) Gemüsestücke, die mit ungesäuertem Fladenbrot gegessen werden. Ebenso beliebt sind Dips aus Joghurt, Pasten aus Kirchererbsen, Sesam oder Olivenöl sowie mit Käse oder Gehacktem gefüllte Teigtaschen. Als Hauptgerichte wählt man gerne kebab (Fisch- oder Fleischspieße), kofta (gegrillte Lammhackwürstchen) biryani (Reis mit Fleisch und Gewürzen), ruz bil tamar (Reis mit Datteln) oder sheikkh al ruz (Huhn mit Reis). Unwiderstehlich sind die Süßspeisen wie umm ali (Puddingauflauf aus Milch mit Rosinen und Mandeln), basboosa (Grießmandelkuchen) oder halwa tamar (dattelkonfekt). Als Spezialität unter den Getränken gilt übrigens Kamelmilch.

Restaurant-Empfehlungen

Abu Tafesh, Bateen Dhow Harbour, berühmt für seine Fischspezialitäten und das besondere Ambiente auf einer schwimmenden Plattform

Al Safina, Breakwater, ehemalige Dhau des Emirs, die in ein Restaurant umgewandelt wurde

Abu Shakra, Istiqlal Street, preiswerter arabischer Imbiss mit köstlichem Kichererbsenbrei

Al Dhafra, Port Zayed Dhow Harbour, Fischspezialitäten und arabische Küche

Shopping

Die Vereinigten Arabische Emirate gelten als Einkaufsparadies. Markenwaren und Designer-Artikel aus steuerfreien Geschäften wecken die Kauflust. Als landestypische Souvenirs eignen sich aber vor allem schönes Kunsthandwerk oder eines der exotischen Gewürze, wie etwa Safran, die man günstig auf den Souks bekommt. Beliebt sind aber auch Weihrauch und andere Duftharze. Die dazugehörigen Räuchergefäße sind überall zu bekommen. Haupteinkaufsstraßen sind die Hamdan Street und die Zayed the First and Second Street. In der al-Nasr Street gibt es viele kunstgewerbliche Läden. Große Einkaufszentren sind die Abu Dhabi Mall und die Marina Mall.

Öffnungszeiten der Geschäfte: Samstag bis Donnerstag von 09.00 - 13.00 und 16.00 - 21.00 Uhr, am Freitag geschlossen (entspricht dem deutschen Sonntag). Die Shopping Malls öffnen durchgehend von 10.00 - 22.00 Uhr, am Freitag von 15.30 - 22.00 Uhr.

Von A nach B

Taxi

Taxis sind direkt an der Pier nicht zugelassen, stehen aber in der Regel am Hafeneingang zur Verfügung. Sie sind mit Taxameter ausgerüstet.

Mietwagen

Avis Rent-a-Car, Khalid bin al-Waleed Street, Telefon: +971 2 6218400

Budget Rent-a-Car, Al-Nasr Street, Telefon: +971 2 633 4200

Europcar, Al-Istiqlal Street, Telefon: +971 2 6261441

Busse

Es gibt öffentlichen Busverkehr nach al Ain. Bushaltestellen befinden sich an der East Road und der Hazza bin Zayed Road.

Allgemeine Informationen

Notfallnummern

Polizei: Tel. 999

Ambulanz: Tel. 998

Postamt

Das Postamt befindet sich an der East Road/Ecke Al-Falah Street.

Öffnungszeiten: Samstag bis Mittwoch 08.00 - 20.00 Uhr, Donnerstag 08.00 - 18.00 Uhr und Freitag von 08.00 - 11.00 Uhr.

Touristen-Information

Die Abu Dhabi Tourism Authority befindet sich im Gebäude C2/C3, in der Nähe des Khalifa Park und Police Officers Club, A'Salam Street.

Öffnungszeiten: Samstag bis Donnerstag von 09.00 - 14.00 Uhr, Tel.: +971 2 24181441

Auslandsgespräche

An fast jeder Straßenecke gibt es öffentliche Fernsprecher, die mit Telefonkarten oder Kreditkarten funktionieren. Telefonkarten kann man in vielen Geschäften für 30, 50 oder 100 Dirham kaufen. In den Emiraten funktionieren auch in Westeuropa herkömmliche Handys. Die Vorwahl für Deutschland ist 0049.

Thema Geld

Die Währung der VAE ist der Dirham, unterteilt in 100 fils. Eine Reihe von Banken befinden sich in der Hamdan Street sowie in der Zayed the Second Street.

Öffnungszeiten: Samstag bis Mittwoch von 08.00 - 13.00 Uhr, Donnerstag von 08.00 - 12.00 Uhr; an Freitagen und Feiertagen bleiben die Banken geschlossen.

Wechselstuben haben längere Öffnungszeiten als Banken: in der Regel Samstag bis Donnerstag von 08.30 - 13.00 Uhr und 16.30 - 20.30 Uhr geöffnet. Viele haben auch Freitag Nachmittag geöffnet.

Baden und Strände

Der Umm al-Nar Strand befindet sich außerhalb der Stadt ca. 30 - 40 min entfernt. Der Ladies Strand liegt in der Nähe des Emirates Palace Hotel, etwa 15 min vom Hafen (keine Duschen, Sonnenliegen und Restaurants vorhanden).

Hinweise zu den Landessitten

Die Kleidung sollte den landesüblichen muslimischen Gepflogenheiten entsprechen, also Schultern, Oberarme und Knie bedecken. Männer tragen an öffentlichen Stränden üblicherweise Bermuda-Shorts, Frauen einteilige Badeanzüge. Besucher sollten die Traditionen des Landes respektieren. Fremde werden gerne mit der erhobenen offenen Hand begrüßt, eine Erwidierung dieses Grußes wird erwartet.

Historischer Rückblick

Archäologische Funde auf der Insel Ummal Nar bei Abu Dhabi lassen darauf schließen, dass die Arabische Halbinsel schon im 4. Jahrtausend vor unserer Zeitrechnung besiedelt war. Von einer hoch entwickelten Kultur bereits 2500 Jahre v. Chr. zeugen Funde, die in Hili, in der Nähe von Al Ain, gemacht wurden. Von der Zeit bis ins 16. Jahrhundert ist wenig vom Leben auf der Arabischen Halbinsel überliefert. Beduinenstämme ließen sich im Verlauf des 18. Jahrhunderts im Hinterland nieder, die Scheichtümer Umm al Quwain, Ajman und Sharjah entstanden. 1761 folgte die Gründung von Abu Dhabi, und 1833 siedelten sich Beduinen vom Stamm Bani Yas unter der Führung ihres Scheich Maktoum erstmals am Creek von Dubai an. Berühmt war die Küste von Qatar bis zur Straße von Hormuz allerdings aufgrund der Piraterie. Überfälle auf Handelsschiffe waren hier an der Tagesordnung, Ras al Kaimah galt als Piratenhochburg. Auch die Portugiesen, die 1507 Muscat (Oman) eroberten und den Zugang zum Golf kontrollierten, konnten dem nicht ganz Einhalt gebieten. 1820 trat dann Großbritannien auf die politische Bühne am Golf und schloß Verträge zur Verteidigung und Außenpolitik mit den Scheichtümern, um Überfälle auf Handelsschiffe zu unterbinden. Weitere Verträge und Vereinbarungen zum Waffenstillstand folgten. Das Ende der Piraterie wurde eingeleitet, es bürgerte sich die Bezeichnung Trucial States ein, die bis 1971 Bestand hatte. 1968 zog sich Großbritannien aus seinen Besitztümern östlich von Suez zurück. Die Vereinigten Arabischen Emirate wurden 1971 gegründet. Präsident war 33 Jahre lang Scheich Zayed Bin Sultan Al

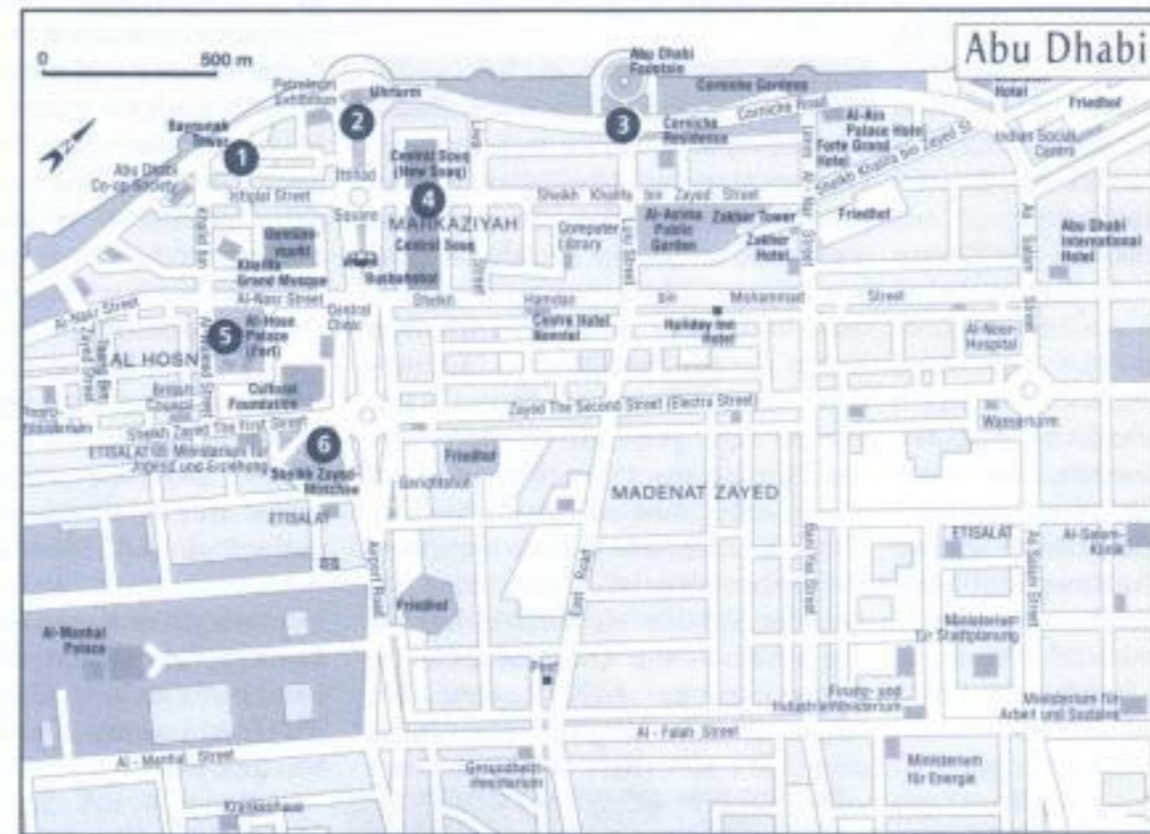
Nahyan, der im Jahre 2004 starb. Als erstes Emirat öffnete sich Ende der 70er Jahre Sharjah dem Tourismus.

Das Emirat Abu Dhabi entstand 1761 als Siedlung nahe einer Süßwasserquelle und wurde vom Beduinenstamm Bani Yas gegründet. Unter Scheich Zayed ibn Chalifa (1855-1908) begann der Aufstieg des Emirats. Ihm gelang die Wahrung der Souveränität gegenüber dem britischen Machtanspruch. Abu Dhabi entwickelte sich zu einem bedeutenden Zentrum des Perlenhandels. Die nach dem Tod Chalifas ausbrechenden Machtkämpfe wurden erst unter Scheich Shakhboub (1928 - 1966) beendet. Allerdings brach 1930 mit der Einführung der japanischen Zuchtperlen die Perlenfischerei als wichtiges wirtschaftliches Standbein für das Land zusammen. Erst mit Beginn der Erdölförderung und der Ablösung Shakhbouts durch seinen Bruder Scheich Zayed (1966 - 2004) konnte sich die Wirtschaft des Emirates wieder entwickeln. Bis in die 1960er Jahre bestand die Stadt noch aus einfachen Bauten, teilweise ohne Elektrizität und Kanalisation. Der Beginn der Förderung des Erdöls änderte dies schlagartig, Abu Dhabi wurde zu einer modernen Metropole.

Hinweis:

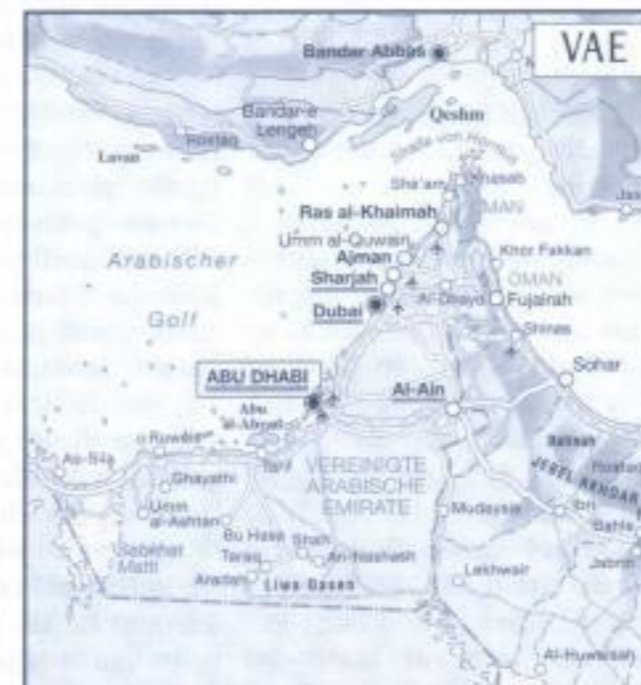
Die Angaben in diesem Hafenerführer wurden sorgfältig zusammengetragen und geprüft. Aber die Zeit kann Veränderungen bringen. Sollte eine Aktualisierung notwendig sein oder möchtet ihr uns eigene Informationen zukommen lassen, dann schreibt bitte an:

AIDA Cruises
Tours & Activities
Am Strande 3d
18055 Rostock



Legende Abu Dhabi

- 1 Baynunah Tower
- 2 Urturm
- 3 Corniche
- 4 Alter und Neuer Souk
- 5 Fort Al Hosn & Cultural Foundation
- 6 Große Moschee





Hier können Sie Ihr eigenes **Foto-Album** *Pack&Go* erstellen:

packandgo.web.de

